Halle und Umgebung.

Halle, 5. November.

Cröllwitzer Papierfabrik und Regierung.

Ein Hallischer Bürger, der in der Nähe der Cröllwitzer Papierfabrik wohnt, hat sich an die Regierung gewandt mit der Bitte, für Abhilfe gegen die Gerüche der Fabrik zu sorgen. Er hat daraufhin folgendes Antwortschreiben erhalten:

„Eurer Hochwohlgeboren teile ich auf die Beschwerde vom ... September d. J. ergebenst mit, daß hinsichtlich der durch die Cröllwitzer Papierfabrik veranlaßten Geruchsbelästigungen das zur Behebung der Beschwerden Erforderliche veranlaßt worden ist."

1. Vortragsreihe des Volksbildungsvereins.

Die Nibelungensage und ihre literarische Gestaltung bis auf Rich. Wagner", so lautet das Thema der ersten diesjährigen, vom Vorstande des hiesigen Volksbildungsvereins veranstalteten populärwissenschaftlichen, sechs Einzelabende umfassenden Vortragsreihe, für welche es dem Vereinsvorstande gelungen ist, in Herrn Universitätsprofessor Dr. Bremer einen sehr geeigneten Uebermittler zu gewinnen.

In seinem ersten Vortrage behandelte Herr Professor Dr. Bremer „die geschichtlichen Grundlagen der Sage und die Edda" und führte folgendes aus: Die Nibelungensage ist der älteste, gewaltigste und deutscheste Stoff, dessen sich unsere Dichter seit anderthalb Jahrtausenden immer wieder aufs neue bemächtigt haben. Wenn sich der Stoff trotz der Roheit der ältesten Dichtung bis in die Gegenwart hinein die Gunst der literarischen Kreise erhalten hat wie kein zweiter, so liegt das nicht nur an dem Stoff, sondern vor allem an der dichterischen Gestaltung des Stoffes seit dem frühen Mittelalter; Einzeldichter sind es gewesen, nicht das Volk, welche die gewaltigen, lebensvollen und lebenswahren Gestalten eines Siegfried und Hagen, einer Kriemhild und Brünhild geschaffen haben.

Nicht mit einer Sage haben wir es zu tun, sondern mit zweien. Die Siegfriedsage, die mit Siegfrieds Tod und mit der Versenkung des Hortes endet, ist nur äußerlich mit der Sage vom Untergange der Burgunden verschmolzen. Erstere spielt am Rhein und ist von den Franken ausgebildet worden; der Schauplatz letzterer ist Ungarn, und wir dürfen sie als burgundisch-ostgotische Sage bezeichnen. Wie weit die älteste Siegfriedsage im Mythus wurzelt, ist ungewiß. Sicher aber sind die geschichtlichen Grundlagen der burgundischen Sage: Günther und seine Brüder, Etzel und Kriemhild sind aus der Geschichte des 5. Jahrhunderts bekannt, und der Untergang der burgundischen Helden spiegelt den des Burgundenreiches mit der Hauptstadt Worms wieder.

Schon im 6. Jahrhundert ist der geschichtliche Stoff sagenhaft geworden. Wir kennen die germanischen Lieder jener Zeit nicht mehr, aber sie haben einen dichterischen Niederschlag gefunden in der Edda. Diese Sammlung aus dem Beginn des 13. Jahrhunderts vereinigt norwegische, isländische und grönländische Lieder vom 9. bis 12. Jahrhundert sehr ungleichen Wertes. Neben den mythischen Liedern enthält sie solche, die Stoffe der Heldensage behandeln. Letztere stammen zum größten Teil aus Deutschland, so auch die Nibelungenlieder, auf welche der Vortragende dann näher einging, ihre Form und Technik kurz charakterisierend. Er trug dann nach der neuen Genzmerschen Uebersetzung mit starken Kürzungen zwei Dichtungen vor: Gudruns Gattenklage und das jüngere Sigurdlied. Besonders das letztere ist von ergreifender Wirkung: Der Dichter schildert die Macht der Liebe und des Stolzes, welche Brünhild zwingt, Siegfried freiwillig in den Tod zu folgen.

Der zweite Vortrag (Freitag, 7. November) wird „die Eddischen Lieder vom Untergange der Nibelungen und das lateinische Nibelungenlied" behandeln. Die Vorträge finden statt im Schulsaal der Volksschule Dreyhauptstr. 5, beginnen abends 8½ Uhr und sind für jedermann zugänglich. Dauerkarten und Karten für Einzelabende werden an der Abendkasse ausgegeben. A. H.

Selbstmord?

Dienstag morgen wurde in Höhe der Pfarrstraße eine etwa 40—50 Jahre alte männliche Leiche aus der Saale gezogen, die eine Schußwunde in der Stirn aufwies. Anscheinend liegt Selbstmord vor. Die Persönlichkeit der Leiche, die etwa 10 Tage im Wasser gelegen haben mag, steht noch nicht fest. Sie befindet sich in der Leichenhalle des Trotbaer Friedhofes.

Rechtsanwalt Theodor Kettembeil, der großes Ansehen in Halle genoß und eine ausgedehnte Praxis besaß, ist in vergangener Nacht unerwartet gestorben.

Die hilfsbedürftigen Pistriker Sachsen. Im Anschluß an die in der heutigen Morgenausgabe der Saale-Zeitung veröffentlichte Notiz geben wir noch bekannt, daß Gaben unter der Bezeichnung „Für die Pistriker Sachsen in Wassernot" auch von der Geschäftsstelle der Saale-Zeitung entgegengenommen werden.

Zwangsversteigerungen. An hiesiger Gerichtsstelle wurden im Wege der Zwangsvollstreckung folgende Grundstücke öffentlich meistbietend versteigert: 1. Bruckdorf bei Halle, Königstr. 2, auf den Namen des Milchhändlers Albert Pilger daselbst eingetragen, von 6 Ar 19 Quadratmeter Größe, mit einem jährlichen Nutzungswert von 796 Mark. Belastet war das Grundstück mit zusammen etwa 18 500 Mark. Ersteher war Friedrich Pilger in Wesen an der Elster mit 660 Mk. Bargebot unter Uebernahme der ersten Hypothek von 17 835 Mk. — 2. Halle, Angerweg 51, auf den Namen der verehelichten Emma Meyer geb. Schröder eingetragen, von 5 Ar 45 Quadratmeter Größe und einem jährlichen Nutzungswert von 830 Mk. Belastet war das Grundstück mit 14 000 Mk. und Zinsen. Ersteher war die Witwe Dorothea Glaubrecht geb. Schreiber hier bei Uebernahme zweier Hypotheken. Beide Grundstücke standen seither unter Zwangsverwaltung.

Totenfeier auf dem Friedhof der Namenlosen. Wie seit nunmehr 20 Jahren, findet alljährlich, und zwar am Totenfest-Sonntag, vormittags pünktlich um 10 Uhr, auf dem Friedhof in der Heide, dem Friedhof der Namenlosen, eine Gedächtnisfeier statt. Der Turnverein „Friesen" in Gemeinschaft mit dem Männer-Gesangsverein Halle 1911 veranstalten die Feier, die von Jahr zu Jahr eine immer größer werdende Teilnehmerschaft aus allen Kreisen zusammenführt. Es sind nahezu 50 Grabstätten mit Kränzen und Blumen zu schmücken. Etwaige Geldbeiträge, die zur Deckung der Kosten dienen, wolle man an den Kassenwart des Turnvereins „Friesen", Herrn Dekorateur Ed. Kürschner, Kleine Sandberg 5, richten.

Zum Besten des Hauspflegevereins fand gestern in den Räumen des Neumarkt-Schützenhauses eine Wohltätigkeitsveranstaltung statt, zu der sich ein vornehmes Publikum eingefunden hatte. Man bemerkte darunter die Vorsitzende des Vereins, Frl. v. Nathusius, Frau Oberbürgermeister Rive, Frau Antonie Dehne und andere Damen der Gesellschaft, die es sich zur Aufgabe gemacht haben, die Not ihrer Mitmenschen zu lindern. Die Veranstaltung trug dadurch, daß künstlerisches Gepräge. Zu Beginn brachte Frl. Theo Eisler mit sehr sympathischer und gut gebildeter Stimme Lieder von Beethoven und Robert Franz zum Vortrag. Dann sprach Frau Dr. med. Stoeltzner über das Thema: „Die Frau in ihrer sozialen Tätigkeit". Ihre warmherzigen, von echter Nächstenliebe getragenen Worte klangen in einen Appell zugunsten des „Vereins für Hauspflege" und seiner Bestrebungen aus. Der zweite Teil war ausschließlich

Tages-Programm.

— Nachdruck verboten. —

5. November. Stadttheater: abends 7½ Uhr „Kleiner Krieg".
Walhallatheater: ab. 8 Uhr gr. Vorstellung.
Apollotheater: ab. 8,10 Uhr gr. Vorstellung.
Passagetheater: Kinematographische Vorführungen.
Bio: Kinematographische Vorführungen.
Kaiser-Panorama: Berner Oberland.
Zschegges Hotel „Wettiner Hof": Künstlerkonzert.
Hallescher Kunstverein, Salzgrafenstr. 2: Gemälde-Ausstellung (Otto Fischer-Lamberg): täglich geöffnet von 11 bis 5 Uhr.
Hallesche Flugzeugaktiengesellschaft, Delitzscherstraße 23: Täglich Passagierflüge auf einem Militärdoppeldecker.
Neumarkt-Schützenhaus: Abends ½9 Uhr Roseger-Feier zum Gedächtnis des 70. Geburtstages des Volksdichters, veranstaltet vom Allgemeinen deutschen Sprachverein.
Thalia-Festsaal: Abds. 8 Uhr II. Symphonie-Konzert des Stadttheater-Orchesters.
5. u. 6. November. Evangelisches Vereinshaus (Hotel Kronprinz): Von 10—6 Uhr 41. Bazar der Frauenmissionsverein Neumarkt und Glaucha zum Besten der Heidenmission in Afrika und China.
6. November. Neumarktsaal: abends 8 Uhr Premieren-Abend von Prof. Marcell Salzer.
Stadttheater: abends 7½ Uhr „Mignon".
Verschenke: nachm. 4 Uhr Extra-Solistenkonzert.
6. bis 9. November. Morgartsaal, Weidenplan: abends 8 Uhr gr. Vorstellung von Joachim Bellachini.
7. November. Stadttheater: „Gawan".
In der Aula der Dreyhauptschule: Abds. 8½ Uhr Vortragsabend des Volksbildungsvereins. Ref.: Herr Prof. Dr. Bremer über „Die Nibelungensage und ihre literarische Gestaltung bis auf Richard Wagner". (Auch für Nichtmitglieder.)
8. November. Stadttheater: „Wilhelm Tell".
9. November. Stadttheater: nachm. bei ermäßigten Preisen „Hoheit tanzt Walzer"; abds. „Paul und Paula", hierauf „Zar und Zimmermann".
10. November. Neumarkt-Schützenhaus: Abds. 8 Uhr Liederabend von Robert Kothe (Lieder zur Laute).
11. November. Morgartsaal: Nachm. 5—6 Uhr Vorlesungen zum Besten des Heims für Frauen und Mädchen. Ref.: Geh. Med.-Rat Dr. Beneke. Thema: Rudolf Virchow und Gerhart Hauptmann.
12. November. Stadttheater: „Siegfried". Gastspiel des Kammersängers Walter Kirchhoff.

dem „Winterreise"-Zyklus von Schubert gewidmet. Die 18 Lieder waren von Frau Generaloberarzt Dr. Kunow durch eine sinngemäße, tief empfundene Dichtung zu einem Ganzen verbunden worden und wurden durch stimmungsvolle, von Herrn Maler Kopp gestellte Bilder wirkungsvoll illustriert. Die verbindende Dichtung trug Frl. Hannah Loofs sehr innig und mit lobenswerter Zurückhaltung vor. Frau Generaloberarzt Dr. Kunow hatte sich die schöne, nicht leichte Aufgabe gestellt, dem Publikum Schuberts „Winterreise" zu interpretieren. Sie wurde dem Werk in jeder Hinsicht gerecht und wußte besonders durch die sinngemäße Textbehandlung zu interessieren. Die umfangreiche Klavierbegleitung wurde von Frl. Ingeborg Sinn verständnisvoll ausgeführt. — Nach Schluß des Konzerts begab man sich in die Nebenräume, um bei Tee und Erfrischungen noch eine Zeitlang beisammen zu bleiben.

Der Handel mit Fleisch- und Wurstwaren ist an gewöhnlichen Sonntagen nur bis 9½ Uhr vormittags gestattet. Die Fleischer sind daher verpflichtet, zu dieser Zeit ihre Geschäfte zu schließen. (Siehe Inserat.)

Eine größere Schnitzeljagd wurde vorigen Sonnabend von dem Offizierkorps des Feldartillerie-Regiments Nr. 75 auf dem Wiesengelände bei Passendorf veranstaltet.

Der über 200 Mitglieder zählende Blaukreuz-Verein weihte am Reformationsfest in Rothenburg eine kleines Bundesheim ein. Die Versammlungen det Rothenburger Ortsgruppe fanden bisher in den bescheidenen Wohnräumen eines Mitgliedes statt. Das neue Heim, das nun den Mitgliedern der Blaukreuzsache für ihre regelmäßigen Zusammenkünfte zur Verfügung steht, begrüßte in festlicher Ausschmückung die zahlreichen Freunde der Arbeit, die aus Halle, Könnern, Friedeburg, Gerlebogk, Peißen und aus Rothenburg selbst erschienen waren. Stadtmissionar Deubel-Halle eröffnete die Feier mit Gebet und Schriftwort, während Pastor Winterberg, der Vorsteher des hallischen Stadtmission, mit einer kernigen, zündenden Ansprache auf die Kraftquelle der Arbeit, sowie aller bewahrenden und errettenden Liebestätigkeit hinwies. Er hob die dreifache Bedeutung der Feier hervor. Reformationsfeier, Einweihung und Aufnahme von fünf neuen Mitgliedern. Das Schlußwort hielt der Ortspfarrer Pastor Lanrock. Die regelmäßigen Blaukreuz-Versammlungen werden nun alle 14 Tage im neuen Heim stattfinden.

Vortrag. Am Donnerstag dieser Woche, abends 8¼ Uhr, wird Herr Pastor Ernst Lohmann im großen Saale des Stadtmissionshauses, Weidenplan 4, einen Bericht über das Deutsch-Christliche Hilfswerk im Orient geben. Er ist vor kurzem von einer größeren, höchst interessanten Reise ins Innere Armeniens zurückgekehrt, wo er sogar bei den geflüchteten Kurden übertoschende Aufnahme gefunden hat. Die Versammlung ist öffentlich und für jedermann frei.

Einen Samariterkursus veranstaltet der Vaterländische Frauenverein für Halle und Umgegend auch in diesem Jahre unter der bewährten Leitung des Herrn Geh. Sanitätsrats Dr. Mekus; am 14. November nimmt er seinen Anfang. Die Vorlesungen finden jeden Dienstag und Freitag, nachmittags von 3 bis 6 Uhr, statt, und die Damen werden in ihrem eigenen Interesse gebeten, recht pünktlich zu sein. Die Stadtverwaltung hat die Aula der Knaben-Mittelschule in der Charlottenstraße wiederum freundlichst dafür zur Verfügung gestellt. (Siehe Inserat.)

Selbstmordversuch mittels eines Taschentuches. Eine hier wohnhafte 19jährige Schneiderin versuchte sich Dienstag nachmittag in den Anlagen der Peißnitz mittels eines Taschentuches den Hals zuzuschnüren und sich das Leben zu nehmen. Sie wurde in Schutzhaft genommen. Streit mit den Stiefeltern soll der Grund zur Tat sein. — In den Anlagen der Poststraße versuchte sich Dienstag abend ein von auswärts zugereister wohnungsloser Handlungsgehilfe durch einen Schuß in die linke Brustseite das Leben zu nehmen. Er wurde mit dem städtischen Krankenwagen der Kgl. Klinik zugeführt. Lebensgefahr besteht anscheinend nicht.

Allerhand vom Tag. Infolge scharfen Einbiegens nach links stürzte Dienstag nachmittag in der Merseburgerstraße ein mit Brettern beladener Rollwagen einer hiesigen Firma um. Hierbei wurden die Deichsel des Wagens und ein Baumpfahl abgebrochen. Weiterer Schaden entstand nicht. — Eine auswärts wohnende Witwe wurde Dienstag nachmittag in der Leipzigerstraße von einem Radfahrer angefahren und zu Boden geschleudert. Sie erlitt eine leichte Verstauchung des linken Armes. Der Radfahrer wurde bisher nicht ermittelt. — Ein 10jähriger Schulknabe wurde in der vergangenen Nacht in einer Türnische des Kühlen Brunzens nächtigend angetroffen. Er wurde der Wache im Roten Turm zugeführt und später von seinen Eltern abgeholt. — Bei einer in der vergangenen Nacht abgehaltenen Streife wurden in einem Strohdiemen östlich der Freimfelderstraße 5 Männer nächtigend angetroffen.

Theater, Konzerte und Vorträge.

Stadttheater. Heute abend Lustspielnovität „Kleiner Krieg". Morgen, Donnerstag, zum letzten Male „Mignon". Titelpartie Hedwig Nolte. Freitag erste öffentliche Aufführung des Mysteriums „Gawan". Sonnabend, zur Vorfeier von Schillers Geburtstag, „Wilhelm Tell". Sonntag nachmittag Fremdenvorstellung bei ermäßigten Preisen „Hoheit tanzt Walzer"; abends „Paul und Paula" von Herbert Eulenberg, hierauf „Zar und Zimmermann". Voranzeige: Mittwoch, den 12. November, bei vollständig aufgehobenem Abonnement, einmaliges Gastspiel des Kammersängers Walter Kirchhoff von der Kgl. Hofoper in Berlin „Siegfried". Vorverkauf ohne Vorbestellgebühr an der Tageskasse des Stadttheaters.

Gastspiel von Exls Tiroler Bühne im „Apollotheater". Heute Mittwoch findet die Wiederholung der am Sonntag mit starkem Erfolg aufgenommenen Novität „Der heilige Florian", satirische Bauernposse von Neal und Weichand, statt. Morgen Donnerstag geben „Die Kreuzelschreiber" von Anzengruber, Freitag „Der Meineidbauer" von Anzengruber in Szene. Auf diese beiden aufeinanderfolgenden „Anzengruber-Abende" machen wir ganz besonders aufmerksam. Sonnabend gelangt die Wiederholung der Eröffnungsnovität, „Der Kirchturmstreit", zur Aufführung.

Händel-Aufführung im Zoo. Für Donnerstag, den 13. d. M., abends, steht ein außergewöhnliches musikalisches Ereignis bevor: der Musikalische Zirkel vom 16. Oktober 1883 wird unter Leitung seines Dirigenten, Herrn Paul Zaeper, eine Händel-Aufführung großen Stils bieten. Zur Aufführung gelangen: Concerto grosso G-Moll für Streich-Instrumente und Cembali und „Des Alexanderfest" oder „Die Macht der Tonkunst", Ode für Soli, Chor und Orchester. Bei letzterem Werk sind nicht weniger denn 130 Mitwirkende beteiligt. Als Gesangs-Solisten konnten gewonnen werden: Frau Alice von Boer-Gruselli (Sopran); Herr Opernsänger Alfred Färbach (Tenor) und Herr Kammersänger Otto Rudolph (Bariton). Ferner wirken solistisch die Herren Walter Koch und Paul Ehrhardt am Cembali und Herr Organist Landmann am Harmonium. Die wohlgelungene Aufführung des M. Z. von Mendelssohn-Bartholdys „Walpurgisnacht" im Mai d. J. wird vielen unserer Konzertbesucher noch in bester Erinnerung stehen.

Marcell Salzer, der geistreiche Plauderer und Vortragskünstler, veranstaltet morgen, Donnerstag, abend 8¼ Uhr im Neumarktsaal seinen ersten lustigen Abend. Welcher Beliebtheit sich die Veranstaltungen Marcell Salzers erfreuen, beweist der große Andrang zu seinen Vortragsabenden in allen Städten. Auch der hiesige Abend wird, wie man uns schreibt, voraussichtlich wieder vor ausverkauftem Hause stattfinden. Karten nur noch in geringer Anzahl bei Heinrich Hothan.

Vereine und Versammlungen.

Der Thüringisch-Sächsische Geschichtsverein

eröffnete Dienstag im Hotel zur Tulpe die regelmäßigen Monatsversammlungen im neuen Semester. Die verhinderten beiden Präsidenten vertrat satzungsgemäß Herr Prof. Dr. Sommerlad. Er begrüßte die gut besuchte Versammlung, an der auch zahlreiche Damen teilnahmen. Er verlas darauf eine Resolution des Thüringisch-Sächsischen Geschichtsvereins, die lebhaft bedauert, daß die Mariengemeinde ihre wertvolle und mit der Geschichte der Stadt Halle eng verknüpfte Marienbibliothek veräußern will. Wenn der Verkauf absolut nicht umgangen werden kann, aus irgend einem Grunde, so rechnet der Geschichtsverein mit Sicherheit darauf, daß sich die Stadtverwaltung der Sache annimmt und unter allen Umständen verhindert, daß die Marienbibliothek der Stadt Halle entzogen wird. Die Resolution wurde mit Zustimmung aufgenommen. Eine traurige Pflicht hatte der Vorsitzende noch zu erfüllen, als er der Verluste gedachte, die der Verein durch das Ableben von drei Mitgliedern, den Herren Bankier Dr. Lehmann, Major a. D. v. Helldorff und Prof. Dr.

Für starke Damen halten wir Kostüme und Mäntel aller Art in besonders geeigneten Fassons und allen Preislagen in grosser Auswahl fertig am Lager. Loewendahls.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19131105047/fragment/page=0001

Koblmann-Elberfeld, erlitten hatte. Man ehrte das Andenken der Verstorbenen durch Erheben von den Sitzen.

Darauf erteilte der Vorsitzende Herrn Geh. Architekt Prof. Dr. W. Friedensburg, Direktor des Kgl. Staatsarchivs in Magdeburg, das Wort zu seinem Vortrag über das Thema: „Der Streit zwischen Kaiser Karl V. und Papst Paul III. in seiner Einwirkung auf die deutsche Reformationsgeschichte". Der Redner zeigte in klarer, sachlicher Ausführung, wie der Streit oder wenigstens die Spannung zwischen den beiden höchsten Gewalten der damaligen Welt zu einem Aufschwung des Protestantismus in Deutschland führte. Sowie beide Gewalten eine kurze Zeit übereinstimmten, hatten die Protestanten es zu büßen. Im Anfang trat jedoch Papst Paul III. nicht schroff gegen die Reformation auf und setzte 1536 eine derselben geneigte Kommission zur Beseitigung der Mißstände ein, wenn er auch auf dem Papier die Ketzer durch die Bulle verdammte. Als Diplomat wußte er das Verlangen des Kaisers Karl V. nach einem Konsil immer wieder hinzuhalten, bis der Kaiser endlich mit Gewalt drohte. Das Konsil von Trient bedeutete einen Moment der Uebereinstimmung; die Verlegung des Konsils nach Bologna war das Zeichen des wieder ausgebrochenen Streites. Wie bei allen Kämpfen des Geistes mit der rohen Kraft, siegte doch endlich der schlaue, unermüdliche Papst über Karl, der als deutscher Kaiser zeitweise mit den Protestanten gute Beziehungen gepflogen hatte. Der Kaiser mußte wohl oder übel das Augsburger Interim verkünden lassen, das jedoch durchaus keine guten Früchte in Deutschland zeitigen sollte.

Der Vortrag fand bei den Hörern ein lebhaftes Interesse, das sich am Schluß in starkem Beifall äußerte.

Mi—li.

Der Soziale Ausschuß hat Donnerstag abend 8½ Uhr im Augustinerbräu Versammlung wegen den Stadtverordnetenwahlen der III. Abteilung. Das Erscheinen der Mitglieder der angeschlossenen Vereine ist notwendig. (Siehe Inserat in dieser Zeitung.)

Handwerker-Meister-Verein. Sonnabend, den 8. November, veranstaltet der Handwerker-Meister-Verein ein Konzert unter Mitwirkung des Konzertsängers Herrn Ernst Reichert in der „Saalschloß-Brauerei". Alles weitere siehe Inserat in vorliegender Nummer.

Reichsfechtschule. Die ordentliche Vorstandssitzung für November d. Js. findet der Jahresabrechnung halber bereits am Donnerstag, den 6. November, 8 Uhr abends, im Verbandsheim statt.

W. K. V. Jungdeutschland. Die Abt. „Schill hat Sonnabend abend 8 Uhr Versammlung im Heim und tritt Sonntag nachmittag 2 Uhr in der Kaserne I, Reilstraße, zum Abmarsch nach Seeben an. — Die Abt. „Lützen" versammelt sich Sonnabend abend 8 Uhr in der Turnhalle Brunnenstraße und tritt Sonntag nachmittag 2 Uhr in der Kaserne I, Reilstraße, zu einer größeren Uebung an. — Die Abt. „Cröllwitz" versammelt sich Sonntag, den 9. Novbr., 11½ Uhr vormittags, an der Friedenseiche (Talstraße) zu einer größeren Uebung in der Gruppe. Zahlreiches Erscheinen ist erforderlich. — Die Abt. „Preußen" versammelt sich Sonnabend, den 8. November, um 6½ Uhr abends im Heim und Sonntag, den 9. November, um 2 Uhr nachmittags auf dem Hofe der Kaserne I. Bei beiden Veranstaltungen haben sämtliche Jungmannschaften zu erscheinen.

Der Verein ehemaliger Annaburger zu Halle hält am Sonnabend, den 8. November, im Vereinslokal „Coburger Hofbräu" seine ordentliche Sitzung ab. Herr Oberbergamtssekretär Zausch wird an diesem Abend einen Vortrag über die „Wünschelrute" halten. Am Sonnabend, den 15. November, feiert der Verein sein 33. Stiftungsfest. Ehemalige Annaburger Zöglinge und Militärschüler sind an diesem Abend freundlichst willkommen.

Der Stenographenverein Stolze-Schrey (als Stolzescher Stenographenverein gegründet 1858) begeht am Mittwoch, den 5 November, abends 9 Uhr, im Saale des Hotels „Weißer Hof", Magdeburgerstr. 5, die Feier seines 55jährigen Bestehens durch einen Kommers, bei dem für allerlei Unterhaltung gesorgt ist. Freunde des Vereins sind als Gäste willkommen. Unkosten entstehen durch die Beteiligung nicht.

Standesamts-Berichte.

Halle-Nord, 4. November 1913.

Geboren: Dem Vizefeldwebel und Zahlmeisteraspiranten im Füs.-Regt. 36 Friedrich Wiegand T. Liselotte. Fritz Reuterstr. 6.

Gestorben: Die verwitwete Oberstleutnant Anna Boening geb. Meyer, 69 J., Blumenthalstr. 18. Des Bureaubeamten Paul Hose T., totgeb., Zietenstr. 1.

Halle-Süd, 4. November 1913.

Aufgeboten: Der Kraftwagenführer Alfred Lebig, Leipzig-Lindenau, u. Elsa Enderlein, Landsbergerstr. 13.

Eheschließung: Der Schriftsetzer Ludwig Loy u. Charlotte Scheibe, Schwetschkestr. 23.

Geboren: Dem Arbeiter Wilhelm Mente T. Charlotte, Torstraße 45. Dem Eisenbahnarbeiter Wilhelm Trabitsch S. Kurt, Fürstental 3. Dem Arbeiter Friedrich Heydenreich aus Obereichstädt S. Paul, Klinik. Dem Gießereiarbeiter Artur Geiser T. Hedwig, Bruchdorferstr. 9. Dem Maler Hermann Frenzel T. Hildegard, Saalberg 20.

Gestorben: Der Arbeiter Karl Winter, 82 J., Beesenerstr. 10. Die Witwe Christiane Rackwitz geb. Naumann, 72 J., Zwingerstraße 22. Des Kaufmanns Max Gebhardt S. Rudolf, 6 J., Nickel Hoffmannstr. 21. Julie Kreich aus Greifenberg i. P., 65 J., Elisabeth-Krankenhaus J.

Auswärtige Aufgebote.

Der Tischler Adolf Wolf u. E. A. M. Streicek, Osnabrück. Der Kaufmann G. P. F. Herdler, Königsberg, u. J. H. Schleicher, Rositz.

Aus dem Leserkreise.

(Für die Veröffentlichungen unter dieser Ueberschrift übernimmt die Redaktion keinerlei Verantwortung; für sie bleibt auf Grund des § 21 Abs. 2 des Preßgesetzes in vollem Umfange der Einsender verantwortlich.)

Schonet die Bierflaschen.

Auf meiner kürzlichen Fahrt nach Leipzig konnte ich in der Gegend von Canena an der Eisenbahn bemerken, wie einige etwa 12jährige Jungen sich damit belustigten, gegen eine große Anzahl leerer Bierflaschen mit Steinen Kegel zu schieben, um alles in einen gläsernen Trümmerhaufen zu verwandeln. — Wie sollen auch Kinder fremdes Eigentum achten, wenn von den Erwachsenen schlechte Beispiele gegeben werden, indem sie den Wert desselben ebenso mißachten und die Flaschen da, wo sie leer getrunken werden, einfach liegen lassen. Die Hallischen Brauereien geben jährlich 100 000 Mk. für Bierflaschen aus — kein Wunder, wenn die Dividende schmal ausfällt. R.

Geschäftsverkehr.

(Für die Veröffentlichung unter dieser Ueberschrift übernimmt die Redaktion keinerlei Verantwortung.)

Ein festlich geschmückter Waggon, Eigentumswagen der Aktien-Brauerei zum Löwenbräu in München, traf heute morgen auf dem Güterbahnhofe hierselbst ein und erregte begreiflliches Aufsehen. Derselbe war für die hiesige Generalvertretung genannter Brauerei, der Biergroßhandlung Alfred Scheibe, bestimmt und als Anlaß der 25jährigen Geschäftsverbindung auf den Weg gebracht worden. Außerdem ist dem Inhaber letzgenannter Firma, Herrn C. G. Canitz, ein herzliches und dankbares Anerkennungsschreiben seitens der weltbekannten Großbrauerei zugegangen.

Sport-Nachrichten.

Hallischer Fußballsport.

1910 I gegen Viktoria I Halle 2:3 (2:3). Auf dem Ammendorfer Sportplatz standen sich am vorigen Sonntag im Kranzspiel obige Vereine gegenüber. Gleich nach Anstoß machte sich ein flottes Spiel bemerkbar und so kann auch 1910 in der 7. Minute durch seinen halbrechten einsenden. Kurz darauf drückt der Mittelstürmer von 1910 einen Ball schön ein; mit 2:0 ist jetzt Viktoria geschlagen, jedoch die Verteidigung von 1910 hat heftig zu arbeiten. Durch Unachtsamkeit des linken Verteidigers kann Viktoria seinen ersten und bald darauf den 2. und 3. Treffer erzielen. Die Seiten werden gewechselt. 1910 ist scharf im Angriff, kann jedoch keinen Erfolg erzielen. In Viktorias Spielweise greift der Schiedsrichter, Herr Zabel, öfter ein. Jedenfalls hätte 1910 eher den Sieg verdient, als Viktoria.

Luftschiffahrt.

Ausbau des Luftschiffhafens und Flugplatzes Leipzig. Das Haupttrestaurant des Luftschiffhafens und Flugplatzes Leipzig-Mockau ist vor wenigen Tagen vollendet und seiner Bestimmung übergeben worden. Einfach und vornehm in der Außen-Architektur, zweckmäßig und behaglich in seiner inneren Einrichtung, repräsentiert sich der schmucke und gefällige Bau neben dem Haupteingang an der Eutritzsch-Dübener Staatsstraße. Das Erdgeschoß enthält einen durch Freitreppen zugänglichen, in lichten Farben gehaltenen Saal mit eingebauter Veranda, die durch hohe Fenster einen guten Ueberblick nach dem Platz gewährt. Nach der Straßenseite schließt sich ein als Balkon ausgestalteter Vorgarten an. Das Erdgeschoß enthält weiterhin die großen Wirtschaftsräume, im ersten Stockwerk befinden sich zwei Klubzimmer mit prächtiger Terrasse und Balkon, desgleichen Uebernachtungsräume für Flieger-Offiziere und Zivil-Flugzeugführer. Der Leipziger Platz erhält damit einen Vorzug vor allen anderen deutschen Flugplätzen; er besitzt das erste Flieger-Hotel, ein Flieger-Heim im besten Sinne des Wortes. Im zweiten Stockwerk sind die Wohnungen des Wirtes und seines Personals und die des Platzmeisters gelegen. Auch auf dem Platze selbst sind in letzter Zeit größere Bauten ihrer Vollendung entgegengeführt worden. Die erste Flugzeughalle, ein langgestreckter, in Eisenbeton ausgeführter Bau von 196 Meter Länge und 16 Meter Tiefe, ist ihrer Bestimmung übergeben und bietet Raum für 20 Flugzeuge. Alle Schuppen sind mit elektrischem Licht und Dampfheizung versehen. Eine eigene Wasserstoffgas-Fabrik wird voraussichtlich im Frühjahr in Angriff genommen, jetzt wird das Wasserstoffgas zur Füllung der Luftschiffe ständig in 600 Eisenflaschen vorrätig gehalten, die 1400 Kubikmeter Wasserstoffgas fassen. Die Zufuhr geschieht durch eigenes Anschlußgleis. Die Benzin-Abgabe erfolgt aus einem riesigen in der Luftschiffhalle unterirdisch eingebauten Kessel, der mehr als 20 000 Liter Benzin faßt und nach dem System Martini & Hünecke gegen Explosionsgefahr gesichert ist. Der Einbau eines elektrischen Scheinwerfers in einen der mächtigen Türme der Luftschiffhalle wird schon in allernächster Zeit zur Ausführung kommen, um landenden Flugfahrzeugen nach eintretender Dunkelheit Sicherheit zu bieten und ihnen den Weg zum Hafen zu weisen. Die Einrichtung drahtloser Telegraphie, die eine ständige Verbindung zwischen den Flugplätzen und den Luftschiffen gewährleistet, wird demnächst aus dem Stadium der Vorarbeiten in die Wirklichkeit überführt werden, und damit dürfte der Leipziger Platz hinsichtlich seiner Einrichtungen mit an die Spitze aller deutschen Flugplätze treten. Seine ungeheuere Größe, 1700 × 1500 Meter, seine völlige Ebenheit, seine günstige freie Lage, die weder durch Wälder, Bäume oder Häuser beeinträchtigt wird, macht ihn für Schülerausbildung ganz besonders geeignet.

Eine ideale Komposition

stellen Fays ächte Sodener Mineral-Pastillen darum dar, weil sie der Hauptsache nach die wirksamen Bestandteile aus den ausgezeichneten Gemeindeheilquellen Nr. 3 u. 18 enthalten. Brunnen Nr. 3 ist wirksam gegen Erkrankungen und Reizungen der Luftwege; Brunnen Nr. 18 wirkt ausgezeichnet auf Magen und Darm. Daraus ergibt sich, daß Fays ächte Sodener Mineral-Pastillen gleich günstig bei Katarrhen &c. der Luftwege wie auf Magenverstimmungen, Dyspepsie, Säureansammlung &c. wirken müssen und dieser gemeinsamen Wirkung danken sie ihren Weltruf. Man achte aber stets auf den Namen „Fay". Die Schachtel kostet 85 Pfg.

Flügel und Pianinos in grosser Auswahl **zur Miete**
unter event. Anrechnung gezahlter Miete beim späteren Kaufe.
Pianomagazin.
B. Döll, Gr. Ulrichstrasse 33/34.

Michel
Michel—Brikets
anerkannt beste Marke.
Jahresproduktion 100 000 Waggons
Zu haben
beim Halleschen Kohlen- und Briket-Contor,
Merseburgerstr., Ecke Schmiedstr., Tel. 3939
und in anderen besseren Kohlenhandlungen.

Preiswert und gut
kaufen Sie sämtliche
Strumpfwaren und Trikotagen
in dem ersten Spezialgeschäft
H. Lehnee Nachf., Gr. Steinstraße 84.
Gegründet 1888.

Einige guterhaltene gebrauchte
Schreibmaschinen
preiswert zu verkaufen.
Albert Osterwald, Rathausstr. 8/9.

Straussfedern,
Fantasiefedern, Reiher und Federkränze, stets Neuheiten zu niedrigsten Fabrikpreisen nur Oleariusstr. 10, I., neben der Leselhalle.

Frauen erh. hyg. Artikel.
Anfragen kostenlos.
Frau J. Otzmann-Simek,
Halle a. S.
Halberstädterstr. 4 II u.

Dr. Koch's
Yohimbin
Tabletten
Dosis: 1-20 50 100 Tab.
Hervorragend bei vorzeitiger Nervenschwäche.
Halle: Löwen-Apoth., am Markt
Leipzig: Engel-Apotheke.

Frau M. Georgi, Görlitz, schreibt: Das Ausheilen meiner Flechte
am Bein
habe ich nur mit Ihrer Obermeyer's Medizinal-Herba-Seife zu verdanken. Herba-Seife a St. 50 Pf., 30% verstärkte Präparat Mark 1.—. Zur Nachbehandlung Herba-Creme a Tube 75 Pfg. Glasdose Mk. 1.50 Zu beziehen in allen Apotheken, Drogerien, Parfümerien.

40jähriger Erfolg!
Eau de Quinine

antiseptisch belebend nervenstärkt. Erfrischend.
Kräuter-Extrakt
verhütet den Haarausfall, verhindert die Schuppenbildung.
Stärkt den Haarwuchs. Belebt die Nerven.
Fl. M. 1.25, Doppelfl. M. 2.— bei
Oscar Ballin sen. u. jun.,
Parf. Leipzigerstrasse 91 u. 63.

= Seit Jahren =
zahle höchste Preise f. getr. Damen- u.
Herrenkleider
— ganze Nachlasse —
Schuhwerk, Altertümer, Gold- u. Silbersach., Musikwerke, Pianinos, Fahrräder, Nähmaschinen, Möbel, Wäsche, Betten, Pfandscheine, auch neue Waren aller Art, Pr. Postkarte genügt, komme sofort, auch außerh.
Renner,
Schülershof Nr. 1.

Persil

das selbsttätige
Waschmittel
Kaffeeflecken
auch solche von Kakao, Tee, Obst, Blut, Tinte etc. herrührend, beseitigt spielend einmaliges Waschen in Persil.
Denkbar gründlichste Reinigung
bei grösster Schonung des Stoffes und garantierter Unschädlichkeit.
Ueberall erhältlich, nie lose, nur in Original-Paketen.
HENKEL & Co., DÜSSELDORF.
Auch Fabrikanten der allbeliebten
Henkel's Bleich-Soda

Aepfel
f. gesunde Winteräpfel in Ladungen von 100 bezw. 200 Zentner empfiehlt G. Luther, Elbing, Holländische Chaussee 22.

Bergmann Metalldraht-Lampen
mit gezogenem Leuchtdraht
sind unverwüstlich.

Gebr. Zorn, Großh. Sächs. Hoflieferanten, Gr. Steinstr. 9, Fernspr. 367, empfehlen
Meßmer-Thee

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19131105047/fragment/page=0002

Amtliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

1. **In der Zeit vom 16. bis 31. Oktober 1913 sind nachstehende Gegenstände als gefunden oder angemeldet worden:**
8 Geldtäschchen mit Inhalt bis zu 10 Mk., 1 Wagenkasten (enthaltend Schrauben usw.), 1 Damenuhr (Kuhn gezeichnet), 1 Nickelklemmer mit Ledertasche, 1 vergoldt. Brosche mit Bild, 1 Trauring, 1 Schlüssel, 1 Halskette mit Mosaikanhängsein, 3 kleine Ordensbänder und 1 Landwehrdienstauszeichnung, 1 Frühstücksbeutel (mit Inhalt), 1 Wollschund, 1 Reisehandtasche mit Inh., 1 vergoldt. Langes. Ohrgehänge, 1 Paar weiße Glacehandschuhe, 1 Geldstück, ein silberne Brosche, 1 Läuferschwein, 1 Damenschirm, 1 Herrenschirm, 1 Knabenumhang, 1 Pfeife, 1 größerer Geldbetrag in Silberstücken, 3 Schlüssel und 1 Paket.

2. **In derselben Zeit wurden als verloren gemeldet:**
1 schwarzes, Geldtäschchen mit über 4 Mk. und einigen Karten, 1 schwarze Perlenhalskette, 1 gold. Kettenarmband mit rund. Anhängsel, 1 Schlüsselbund, 1 schwarzled. Geldtäschchen mit 1 Zwanzigmarkschein, 1 Dienstbuch, 1 schwarzled. Geldtäschchen mit 1 Zwanzigmarkschein, 1 Invalidenquittungskarte und 1 Beschreinung für Emma Koch, 1 Klemmer (Neusilber), 1 Pelsitola, ein brauntes Geldtäschchen mit über 11 Mk., 1 Nickelklemmer m. Ledertasche, schwarze Fracweste, 1 Halskettenanhängsel mit rotem Stein, 1 gold. Gliederarmband, 1 Stahlkassette in einer Ledertasche, 1 gold. Halskette mit rundem Anhänger (6 blaue Steine), 1 zweireihige Korallenhalskette, 1 graue Boa und 1 schwarzer Damenschirm, 1 schwarze Schürze, 1 braunled. Geldtäschchen mit 47.50 Mk., 1 längl. oxyd. Brosche mit zwei Hirschzähnen, 1 gold. Brosche mit Türkisen, 1 roter Sammetgürtel mit vergold. Schloß, 1 gold. längl. Brosche mit 1 Perle und mehreren Steinen, 1 braunledernes Geldtäschchen mit ungef. 8 Mk., 1 schwarzled. Schal, ein Damenuhr mit Kette und Anhängsel, 1 schwarzled. Geldtäschchen mit 1 Schlüssel, Merkbuch und Taschentuch), 1 gold. Damenuhr, 1 gold. Damenuhr (innen der Name Schädlich) mit langer silb. Kette, 1 längl. schmale Handtasche (enth. 2 Schlüssel und ein Geldtäschchen mit 20 Pfg., 2 Lagen schwarze und 1 Lage weiße Wolle), 1 gold. Damenuhr (M. M. ges.) mit gold. Kette, 1 schwarz. Sammetgürtel, 1 Pfandschein von Wassermann über 1 Uhr, ein Führerschein, 1 Zulassungsbescheinigung und 1 Steuerkarte, ein grüner Damenschirm mit gebog. Krücke, 1 Stunkshoa, 1 mattgold. Brosche mit drei Perlen und blauem Stein, 1 bunte halbseidene Reisedecke, 1 Strohbeutel (enth. 3 Bäckchen Tee u. a. Sachen), ein schwarzer Schlips und 1 weißes Vorhemd, 1 gold. Brosche, 1 heuschenaliches Uebungsbuch von Reuter, 1 gold. viereck. Brosche mit einem roten Stein, 1 Mindhund ohne Halsband, 1 lilaled. Geldtäschchen mit ungef. 3 Mk., 1 schwarzsammetene Handtasche (enth. 1 Geldtäschchen mit ungef. 2 Mk., 1 Kamm und 1 Taschentuch), ein silb. Schuppenarmband mit kleiner Kette, 6 Zeugnisse und ein Arbeitsbuch für Schröder, 1 braunled. Handtasche nebst Geldtäschchen mit ungef. 150 Mk., 1 gold. Damenuhr (ges. E. B.) mit Nickelkette (Kugeln), 7 Merkzettel über Pflanzungsversuche, 1 braune Ledertasche (enth. 1 gold. Damenuhr, 1 Geldtäschchen und drei Fläschchen), 1 runde silb. Brosche, 1 Geldtäschchen mit 9.97 Mk. und 1 Rentenbescheinigung, 1 gold. Brosche (Zehnmarkstück).

Die unbekannten Eigentümer der unter 1. bezeichneten Gegenstände werden aufgefordert, ihre Rechte innerhalb 6 Monaten im Polizeiverwaltungsbureau, Dreyhauptstr. 6, Zimmer 98, geltend zu machen.

Die nicht zurückgeforderten Gegenstände werden an die Armenverwaltung oder an den Finder abgegeben werden.

Halle, den 1. November 1913.

Die Polizeiverwaltung.

Bekanntmachung.

Die jährlich 30 Mark betragenden Zinsen der Bernheimschen Stiftung für treues weibliches Gesinde sind für denjenigen weiblichen Dienstboten, welcher am längsten bei einer Herrschaft gedient hat, bestimmt.

Haushälterinnen, Wirtschafterinnen und Kammermädchen sind ausgeschlossen.

Diejenigen weiblichen Dienstboten, welche sich für das laufende Jahr um die gedachten Zinsen bewerben wollen, werden aufgefordert, sich bis zum 20. November d. Js. entweder schriftlich beim Magistrat oder persönlich im Bureau für Stiftungssachen — Sparkassengebäude, Rathausstr. 1 II, Zimmer 84 — zu melden und die Bescheinigungen ihrer Herrschaft beizubringen.

Halle a. S., den 3. November 1913.

Die Armen-Direktion.

Bekanntmachung.

Die Küchenabfälle des Hospitals St. Cyriaci et Antonii hier, welche Anstalt durchschnittlich mit 100 Personen belegt ist, sollen für die Zeit vom 1. April bis 30. September 1914 an den Bestbietenden vergeben werden.

Die Bedingungen sind im Bureau der Stiftungsverwaltung, Sparkassengebäude, Rathausstr. 1, Zimmer 84, einzusehen. Angebote, welche die Erklärung enthalten müssen, daß sich der Bietende den ihm bekannten Bedingungen unterwirft, sind bis zum 1. Dezember 1913, mittags 12 Uhr, in versiegeltem Kuvert mit der Aufschrift „Angebot auf die Küchenabfälle des Hospitals St. Cyriaci et Antonii" bei der gedachten Dienststelle einzureichen.

Halle a. S., den 3. November 1913.

Der Hospital-Vorstand.

Bekanntmachung.

Die Küchenabfälle des mit 96 Personen belegten Paul Riebeck-Stifts hier sollen für die Zeit vom 1. April 1914 bis 31. März 1915 an den Bestbietenden vergeben werden.

Die Bedingungen sind im Bureau für Stiftungssachen Sparkassengebäude, Rathausstr. 1, Zimmer 84, einzusehen. Angebote, welche die Erklärung enthalten müssen, daß sich der Bietende den ihm bekannten Bedingungen unterwirft, sind bis zum 1. Dezember 1913, mittags 12 Uhr, in versiegeltem Kuvert mit der Aufschrift „Angebot auf die Küchenabfälle des Paul Riebeck-Stifts" bei gedachter Dienststelle abzugeben.

Halle a. S., den 3. November 1913

Das Kuratorium der Paul Riebeck-Stiftung.

Oeffentliche freiwillige Versteigerung.

Die im Grundbuche von Halle Band 178 Blatt N. 6129 in Abteilung III unter Nr. 2b für die offene Handelsgesellschaft **Schröder Gebrüder & Co. zu Hamburg** eingetragene, mit vier vom Hundert jährlich verzinsliche, drei Monate nach Kündigung zahlbare Grundschuld von **30 000.— Mark — dreißigtausend Mark** — soll auf Antrag der Gläubigerin durch mich im Wege der freiwilligen Versteigerung

am 10. November 1913, vormittags 10 Uhr,

in meinem Bureau: **Kleine Steinstraße Nr. 1, part.**, hierselbst, meistbietend verkauft werden. Die belasteten Grundstücke, als deren Eigentümerin die hiesige offene Handelsgesellschaft **D. H. Apelt & Sohn** grundbuchlich eingetragen ist sind unbelastet und umfassen 2 ha 58 ar 83 qm groß. Grundbuchblatt, Abschrift des Grundbuchblattes und die sonst vorhandenen Unterlagen können in meiner Kanzlei während der Sprechstunden eingesehen werden.

Halle (Saale), den 24. Oktober 1913.

Werner Schneider, Königlicher Notar.

In das hiesige Handelsregister Abt. A zu 749 betr. die **offene Handelsgesellschaft Otto Wolff, Halle a. S.**, ist heute eingetragen: Dem **Paul Ludwig** in Halle a. S. ist Prokura erteilt.

Halle a. S., den 1. Novbr. 1913.

Königliches Amtsgericht, Abt. 19.

In das hiesige Handelsregister Abt. A ist heute eingetragen: Zu 220 betr. die offene Handelsgesellschaft **W. Stavenhagen, Halle S.** Der Kaufmann **Friedrich Wilhelm Stavenhagen** ist gestorben, an seiner Stelle ist die Witwe **Jenny Stavenhagen geb. Henze** in **Halle S.** als persönlich haftende Gesellschafterin in das Geschäft eingetreten. Dem **Arthur Wilhelm Stavenhagen** in **Halle S.** ist Prokura erteilt. Zu 749 betr. die Firma **Otto Wolff, Halle S.** Offene Handelsgesellschaft. Die Gesellschaft hat am 1. Septbr. 1913 begonnen. Persönlich haftende Gesellschafter sind die Kaufleute **Hermann** und **Ernst Wolff** in **Halle a. S.**

Halle (Saale), d. 31. Okt. 1913.

Königl. Amtsgericht, Abt. 19.

In dem Konkursverfahren über das Vermögen der **Hallenschen Rohrgewebe- und Gärtnermattenfabrik Arthur Krug, Gesellschaft mit beschränkter Haftung zu Halle a. S.** ist zur Abnahme der Schlußrechnung des Verwalters, zur Erhebung von Einwendungen gegen das Schlußverzeichnis der bei der Verteilung zu berücksichtigenden Forderungen — und zur Beschlußfassung der Gläubiger über die nicht verwertbaren Vermögensstücke — sowie zur Anhörung der Gläubiger über Erstattung der Auslagen und die Gewährung einer Vergütung an die Mitglieder des Gläubigerausschusses — der **Schlußtermin auf den 3. Dezember 1913, vormittags 11½ Uhr,** vor dem Königlichen Amtsgerichte hierselbst, Poststraße 13, Zimmer Nr. 45 bestimmt.

Halle (Saale), d. 3 Nov. 1913.

Der Gerichtsschreiber des Kgl. Amtsgericht, Abt. 7.

Fundsachen-Verkauf.

Freitag, d. 7. u. Sonnabend den 8. November ds. Js., von 9 Uhr vormittags an findet in unserem Fundbureau hier, Thielenstraße Nr. 1, öffentliche Versteigerung von Fundgegenständen gegen sofortige Barzahlung statt.

Freitag, den 7. November ds. Js. zwischen 12 u. 1 Uhr mittags kommen 2 photograph. Apparate und 6 Ferngläser zum Verkauf.

Königliche Eisenbahndirektion.

Ein zur **Konkursmasse Wilh. Bischoff's G. m. b. H. gehöriger**

Adlerwagen

gut lackiert, Modell 1910, 4 Sitze, 2 Notsitze, ca. 1250 kg, 70—80 km steht **billig** zum Verkauf. Der maschinelle Zustand des Wagens ist gut.

Magdeburg, Breiteweg 248.

Der Konkursverwalter Ed. Schellbach.

Oeffentlicher Verkauf.

Für Rechnung wen es angeht, **verkaufe ich Donnerstag, den 6. d. Mts., vormittags 9 Uhr im Saale des Hallenschen Vereins f. Getreide- u. Produktenhandel, Neue Promenade 2**

400 Zentner Weizen

in Schiebeln **bahnstehend**, öffentlich meistbietend gegen Barzahlung unter den im Termin noch bekannt zu gebenden Bedingungen.

Albert Jahn,
beeidigter Versteigerer.

Vermögende ältere und jüngere

Damen

wünschen sich m. Beamten, Lehrer, Witwer nicht ausgeschl. z. verheir. Gefällig. Off. u. M. 8693 a. d. Exp.

Wiss. Töchterpensionat Dresden,

von vorzügl. Ruf, stets voll besetzt, glänzende, sich. Existenz, beste Referenzen, wg. Krankh. zu verkaufen. Anzahlung 10 000, Verkaufspreis 20 000 Mk. Offert. unter H. 268 an Haasenstein & Vogler, Dresden, erbeten.

Zu verkaufen.
Grundstücke.

Mein in Dölau neuerbautes

Einfamilien-Haus,

Nähe Heide, will verkaufen und ist sofort zu beziehen. Näheres **Dölau, Mansfelderstr. 27.**

Hochherrschaftl. Haus mit Garten, 20 Zimmer, solid gebaut, in vorzügl. Lage, nahe Mühlweg, ist fortzugsh. zu verk. Off. unter **P. 9491** an die Exp. d. Ztg. erb.

Hausgrundstück m. Sattlereibetrieb ohne Konkurrenz sofort zu verk. d. **J. Klimsior, Hohenmölsen.**

Solides Angebot.

In Residenzstadt Anhalts, beste Lage, wegen Krankheit der Frau kleines

Hotel,

fl. Einrichtung, schönes Gebäude, bei 8000 bis 10 000 Mk. Anz. zu verk. Rentabilität sicher nachgew. Miete u. Logis recht Bed. C. Brinck, Dessau, Sed.-Str. 3.

Haus mit Toreinfahrt

3 Läden, Hinterhaus, unterteilert, vis-à-vis vom Generalanzeiger, **Dachritzstr. 2,** zu vk. Näh. **Advokatenweg 48.**

Bess. Einfamilienhaus

25 Min. v. Stadt, ca. 2 Morgen Obst u. Gemüseg. f. 15 000 Mk. z. verkaufen. **A. Ritzer,** Bertramstraße 21.

Kaufmänn. Verein zu Magdeburg.
Berlinerstr. 30/31. I.

Wir empfehlen die Benutzung **unserer Stellenvermittelung.** Die **Mitgliedschaft des Vereins ist nicht erforderlich.** Bedingungen werden **unentgeltlich** gesandt. — **Für die Herren Geschäftsinhaber kostenfreie Vermittlung.**

Geschäfte etc.

Mein flottes

Kolonialwaren-Geschäft

mit längerem Mietskontrakt bin ich willens zu verkaufen. Nur Selbstreflektanten wollen sich mit mir in Verbindung setzen.

E. Heinemann
Inhaber **Eugen Kaiser,**
Gisleben.

Geldverkehr.

10000 Mark

Hypothek direkt hinter erststelliger Sparkassenh. zu zedieren, gesucht. Evtl. wird Kursverlust an Wertpapieren getragen. Offert. unter **L. 8945** an **Haasenstein & Vogler. Halle.**

12000 Mark

auf Landgrundst. 1. Stelle gesucht. Off. u. **B. 8. 1978** an **Rudolf Mosse, Halle (S.)**

Mk. 30-40 000

will Privatiere auf gute **Ackerhypothek** ausleihen. Offerten unter **B. 9566** an die Expedition d. Zeitung.

Gold gibt ohne Bürgen schnell, reell, kul. Ratenrückzahl. seit 1891 bestd. Firma **Schulz, Berlin 42, Kreuzbergstr. 21.**

Vermietungen.

Hardenbergstr. 6

b. u. 6 Zimmer-Wohn. m. Bad, Balkon u. reichl. Zubehör für 750 M. u. 800 M. sof. od. spät. zu vermiet. d. **C. Dredinger,** Burgstr. 50. Tel. 3019

Rich. Wagnerstr. 40

hochpartere,
7 Zimmerwohnung m. elektr. Licht u. Gartenbenutzung sofort oder später zu vermieten.

Königstr. 61, I r.,

am Eisenbahndirektionsgebäude, per sofort zu **vermieten** 5 Zimmerwohnung, Bad, Innentoil., Keller u. Bodenkammer

Näheres beim Hausmann.

Sofort oder später

hochfeine herrschaftliche

Wohnung mit oder ohne Garten, seiner **großen hellen Räumen** wegen auch zu Bureau geeignet, zu vermieten

Schulstraße 7.

Lagerplätze Fabrikterrain

mit Gleisanschluss, Parzellen in jeder Grösse pacht- und kaufweise

Hensel & Müller,
Canenaerweg 2.

Kontorräume,

Zwei schöne, große, helle Kontorräume, direkt an der Straße, parterre, Nähe Riebeckplatz, Bahn u. Post, per 1. April 1914 zu vermieten. Preis 600 ℳ Näheres **Merseburgerstr. 168. p. l.**

Offene Stellen.
Männliche.

Kanzlist

zum sof. Antritt ges. Schöne Handschrift, Kenntn. d. Schreibmaschine u. Stenographie Bedingung. Einj.-Freiw.-Zeugn. erwünscht. Angebote mit Zeugnissen, kurzem Lebenslauf und Gehaltsanspr. an den

Vorstand des Hallenschen Knappschaftsvereins.

Drogisten-Lehrling

per Ostern 1914 oder früher mit guten Schulkenntnissen gesucht.

Oscar Ballin jun.,
Leipziger Straße 62.

Weibliche.

Gesucht baldmöglichst ein

einfaches Fräulein

das bei der Pflege eines ält. Herrn u. auch im Hause Hilfe leistet. Antwort mit Zeugniss, Gehaltsanspr. u. näheren Angab. erb. Göttingen, Geheimrat **Höpfner, Waldstraße 6.**

Ich suche 1. Januar eine

erfahrene Köchin,

welche auch etwas Hausarbeit übernehmen muß. Hausmädchen vorhanden. Vermittlung nicht ausgeschlossen. Meldung morgens bis 11 Uhr, nachm. von 3—4 Uhr. Frau Reg.-Baumeister Kallmeyer, Reichardtstr. 6 I.

Tüchtige 1. Verkäuferin

für Hauptgeschäft u. Filialen bei hoh. Gehalt per sofort oder später verlangt

Max Schönwald, Ausschnittgeschäft, **Berlin,** Luckauerstr. 1.

Die Volksküchen

befinden sich

I. Brunoswarte Nr. 31,
II. Markt (im roten Turm).

Speisen werden verabreicht von 11—1 Uhr täglich.

1 ganze Portion zu 25 Pfg.
1 halbe Portion zu 15 Pfg.

Marken zu ganzen und halben Portionen, welche an beliebigen Tagen in beiden Küchen verwendet werden können, sind zu haben bei Herrn Kaufmann **Paul Runkel** vormals **Otto Hille,** Geiststr. 68, und bei Herrn Kaufmann **Ludwig Barth,** Leipzigerstraße 90, Nähe des Leipziger Turmes.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19131105047/fragment/page=0003

Amtliche Bekanntmachungen.

Polizeiverordnung zur Bekämpfung der Mückenplage in der Saale, Elster- und Luppenniederung.

Auf Grund der §§ 137 und 139 des Gesetzes über die allgemeine Landesverwaltung vom 30. Juli 1883 (Ges.-S. S. 195 ff.) verordne ich im Einvernehmen mit den §§ 6, 12 und 15 des Gesetzes über die Polizeiverwaltung vom 11. März 1850 (Ges.-S. S. 265 ff.) mit Zustimmung des Provinzialausschusses für die in § 1 bezeichneten Teile des Regierungsbezirks Merseburg, was folgt:

§ 1. Die Gültigkeit dieser Polizeiverordnung erstreckt sich auf den Stadtkreis Halle a. S. und die an ihn angrenzenden Teile des Saalkreises und des Kreises Merseburg, die begrenzt werden: im Nordosten und Osten von der Bahnlinie Halle-Leipzig und der sächsischen Landesgrenze, im Süden von der Bahnlinie Leipzig-Corbetha, im Westen von der Bahnlinie Corbetha-Merseburg und weiter von der Chaussee Merseburg-Knapendorf-Holleben-Passendorf-Halle a. S. Gemeindebezirke, die von dieser Grenze durchschnitten werden, sind ganz einbezogen.

§ 2. Innerhalb des in § 1 bezeichneten Gebietes sind alle unmittelbaren Besitzer eines Hauses oder Grundstücks verpflichtet, in der Zeit vom 16. März bis 15. Oktober einschließlich 1. die auf ihren Grundstücken (als Höfen, Gärten, Lagerplätzen und herumliegenden Regentonnen, Fässer und sonstigen Wasserbehälter dicht anstehenden 2. andere Gefäße, in denen sich Wasser ansammeln kann, wie Fässer, Kübel, Eimer, Flaschen, Töpfe, Büchsen, Scherben usw. nicht im Freien umherliegen oder umherstehen zu lassen; 3. nach vorheriger polizeilicher Aufforderung alle Wasseransammlungen (Pfützen, Lachen), die sich nach Niederschlägen, Hochwasser oder dergleichen auf ihren unter 1 bezeichneten Grundstücken gebildet haben, sofort zu beseitigen.

§ 3. Die im § 2 bezeichneten Besitzer haben ferner binnen einer Woche nach der Veröffentlichung der polizeilichen Aufforderung (§ 4), und ohne Aufforderung jedenfalls in der Zeit vom 1. November bis 15. März einschließlich, die in ihren Kellern, Ställen oder sonstigen Räumen überwinternden Mücken zu vernichten. Dies hat in der Weise zu geschehen, daß die Wände und Decken der Räume mit einer Lot- oder Spiritusflamme abgesengt oder — besonders wo das Absengen wegen etwaiger Feuersgefahr unmöglich ist — mit einem feuchten Lappen abgewischt und die Mücken zerdrückt werden, oder indem die Räume mit geeigneten Mitteln ausgeräuchert werden.

§ 4. Die Ortspolizeibehörde hat die Ausführung der in den §§ 2 und 3 angeordneten Maßnahmen zu überwachen. Diese Ueberwachung wird in den Fällen des § 3 in der Weise ausgeübt, daß die Polizeibehörde oder der mit der Revision der Grundstücke betraute Beamte vom 15. November jedes Jahres ab öffentlich bekannt gibt, welche Grundstücke er in einem, frühestens eine Woche nach dieser Anlage desinfizierten Zeitraume besichtigen wird. Besitzer, die alsdann ihrer Verpflichtung aus § 3 noch nicht nachgekommen sind, haben neben der nach § 6 eintretenden Bestrafung die Ausführung der Maßnahmen auf ihre Kosten durch die Polizeiverwaltung zu gewärtigen.

§ 5. Die Ortspolizeibehörde bleibt berechtigt, im Wege polizeilicher Verfügung den Grundbesitzern aufzugeben, daß sie die auf Feldern, Wiesen und Wegen, sowie in den Wäldern vorhandenen Wassergruben, Sümpfe und Tümpel beseitigen oder unschädlich machen, sofern dies nach dem Ermessen der Behörde ohne unverhältnismäßige Belastung oder Belästigung des Besitzers durchführbar ist.

§ 6. Zuwiderhandlungen werden mit Geldstrafe bis zu 60 ℳ, an deren Stelle im Unvermögensfalle verhältnismäßige Haft tritt, geahndet.

§ 7. Diese Polizeiverordnung tritt mit dem Tage ihrer amtlichen Veröffentlichung in Kraft.

Merseburg, den 3. April 1912.

Der Königliche Regierungs-Präsident. v. Gersdorff.

Bekanntmachung.

Die Sitzungen des zur Feststellung der Wahlergebnisse der 2. Abteilung (Altstadt und Vororte) und der 2. Abteilung (Altstadt) gebildeten Ausschusses finden am

Donnerstag, den 13. November d. Js., und Montag, den 17. November d. Js., nachmittags 4 Uhr,

im Kommissionszimmer 2 des Stadthauses statt.

Halle a. S., den 31. Oktober 1913.

Der Magistrat.

Arbeitsausschreibung.

Die Verlegung einer Hebestation und die Herstellung von Rohrbrunnen für die Gebrauchswasserfassung des Gaswerks sollen vergeben werden. Bedingungen und Kostenanschlagsvordrucke sind im Baubureau, Unterplan 12, gegen eine Gebühr von 1.50 M. zu entnehmen, dasselbst können auch die Zeichnungen eingesehen werden. Die Angebote sind verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen bis zum **10. November ds. Js., vormittags 11 Uhr,** an die unterzeichnete Verwaltung, **Unterplan 12,** einzureichen. Zuschlagserteilung bleibt vorbehalten.

Halle a. S., den 31. Oktober 1913.

Die Verwaltung der städtischen Gas- und Wasserwerke.

Marktpreise

der Woche vom 19. Oktober 1913 bis 25. Oktober 1913.

Gegenstand		Verkaufs-Einheit	Höchster Preis ℳ	₰	Niedrigster Preis ℳ	₰	Häufigster d. übl. Preis ℳ	₰
Weizen	gut	100 Klgr.	19	60	18	30	18	50
neuer	mittel	„	18	50	18	15	18	20
	gering	„	18	10	16	50	18	—
Roggen	gut	„	16	90	16	30	16	70
	mittel	„	16	70	16	30	13	30
	gering	„	16	60	16	00	16	10
Gerste	gut	„	19	50	18	50	19	50
	mittel	„	18	30	17	25	17	50
	gering	„	16	80	16	00	16	10
Hafer	gut	„	17	50	17	20	17	50
neuer	mittel	„	16	90	16	50	16	75
	gering	„	16	40	15	60	16	00
Erbsen (gelbe)		1 Klgr.	—	60	—	40	—	50
Speisebohnen (weiße)		„	—	52	—	38	—	45
Linsen		„	—	44	—	30	—	32
Kartoffeln, neue		100 Klgr.	6	00	5	00	5	50
Kartoffeln		1 Klgr.	—	8	—	6	—	8
Heu, neues		100 Klgr.	7	50	6	40	7	25
Richtstroh		„	4	00	3	60	4	00
Krummstroh und Preßstroh		„	3	80	3	60	3	75
Butter		1 Klgr.	3	20	2	80	3	00
Eier		1 Stück		13		10		12
In der Zeit v. 19.–31. 10. 1913								
Rindfl. (Keule)		1 Klgr.	2	40	1	70	2	00
„ (Bug)		„	2	30	1	70	2	00
„ (Wamm)		„	2	00	1	60	1	80
Kalbfleisch	Keule	„	2	60	2	00	2	40
	Bug	„	2	60	1	80	2	20
Hammelfl.	Keule	„	2	60	1	90	2	10
	Bug	„	2	30	1	70	2	10
Schweinefl.	Keule	„	2	60	1	60	2	20
	Kopf u. Beine	„	1	80	1	70	1	70
Rückenfett	roh	„	2	00	1	60	1	80
Schmeer u. fettes Fleisch		„	2	50	1	60	1	70
Ger. Schinken	im Ganzen	„	4	00	2	60	2	80
	Lanschen	„	4	00	3	20	3	60
Speck		„	2	20	1	70	1	90
Rohfleisch		„	1	20	1	00	1	10

Halle a. S., den 31. Oktober 1913.

Statistisches Amt der Stadt Halle a. S.

Treppenleitern, Treppenstühle, Kleiderleisten.

Hempelmann & Krause,

Kleinschmieden 5. Fernruf 181.

Ein Angebot von aussergewöhnlicher **Preiswürdigkeit** bieten meine diesjährigen **Spezial-Angebote.**

Damen-Wäsche

Taghemden 3.00 — 2.20, 1.90, 1.75, 1.60, **1.40**
Beinkleider 5.00 — 2.80, 2.10, 1.75, **1.40**
Nachthemden 8.00 — 5.00, 4.50, 3.75, **3.00**
Stick.-Röcke 10.00 — 5.00, 4.50, 3.60, **3.00**

Besonders billig Taghemd 2.75
rumpfgestickt mit Hohlsaum u. Börtchen Mk.

Weddy-Pönicke

Halle a. S. — Leipzigerstrasse 6.

Bekanntmachung.

Hierdurch bringen wir dem geehrten Publikum zur Kenntnis, daß laut Ortsstatut vom 25. Juni d. J. an den

gewöhnlichen Sonntagen

der Handel mit Fleisch und Wurstwaren

nur bis 9½ Uhr vormittags

gestattet ist; wir sind daher verpflichtet, zu genannter Zeit unsere Geschäfte zu schließen und bitten das geehrte Publikum, die Einkäufe bis zu dieser Zeit bewirken zu wollen.

Die Fleischer-Zwangs-Innung zu Halle a. d. S. u. Umg.

i. A.: **Paul Schlack, Obermeister.**

Stettiner Germania,

Lebens-Versicherungs-Aktien-Gesellschaft

Lebens-, Invaliditäts-, Unfall- und Haftpflicht-Versicherung. Mitgliedschaft, Kautionen-Versicherung.

Neue Anträge in 1912: **98½ Millionen Mark Kapital.**

Versicherungsbestand Februar 1913: **930 Millionen Mark Kapital und 18½ Millionen Mark Leib- und Invalidenrente.**

— Sicherheitsfonds 406,000,000 Mark. —

Gewinnanteile und Zinsen an die mit Gewinnanteil Versicherten zur künftigen Verteilung von Dividenden im Jahre 1912:

95,7% des Ueberschusses mit 10⅗ Millionen Mark.

Neu: Todesfall-Versicherung **ohne ärztliche** Untersuchung.

Haupt-Agentur:

Walter Rühlemann,

Halle a. S., Gr. Brauhausstr. 17.

Unfall-Versicherung. Haftpflicht-Versicherung.

Erfinder

erhalten in allen Angelegenheiten kostenlose Auskunft. 1000 Erf.-Probleme mit Erläuterungen über Patentwesen 30 Pfg. Garantie für streng diskrete Behandlung. Patent-Ingenieur-Bureau Hartthaler & Sch. Idt. Breslau.

Wäsche viel billiger

wegen Ersparnis der hohen Ladenmiete in der

1. Etage

Gr. Ulrichstr. 4.

Wäsche-Fabrik

Sternfeld.

Brennholz-Verkauf

der Arbeitsstätte der Ev. Stadtmission, Weidenplan 5, Tel. 1036. 1 Korb feingehackt 45 ₰, 1 Korb extra feingehackt 50 ₰, 10 Körbe 4 ℳ und 4.50 ℳ.

Nur gutes Kiefernholz.

Daselbst auch nach Möglichkeit Arbeiter für Kohlen tragen aus dem Keller in die Wohnräume, für Teppiche klopfen, für Koffertransport usw.

Volks-Kaffee-Hallen

des Vereins für Volkswohl:

Halle i. am Leipziger Turm,
„ II. Alte Promenade (Moltkebahn),
„ III. Moritzzwinger,
„ IV. Roter Turm, 1 Tr. hoch,
„ V. Vor dem Steinthor (Walhalla).

Alle sind geöffnet von früh **6 Uhr bis abends 8 Uhr.**

Es wird verabreicht:

Kaffee, Kakao, Milch, Fleischbrühe, Selterwasser, Limonade, Braunbier

zu 5 Pfg. per Becher, Flasche oder Glas.

In Halle I u. IV auch Suppen zu 10 und 5 Pfg., sowie in den Monaten Oktober bis Mai abends von 6 Uhr an Kartoffeln und Heringe à Port. zu 15 Pfg.

Marken zu 5 Pfg., welche sich besonders zu Geschenken u. Unterstützungen eignen u. in den fünf Hallen verwendet werden können, sind in denselben, sowie bei Herrn Kaufmann L. Bielß, Leipzigerstraße 80 und bei Herrn A. Wobbus, Mittelstraße 1, zu haben. Letzterem ist auch die Geschäftsleitung und Kassenverwaltung übertragen.

Freundliche Einladung zum Bazar des Frauenhilfsvereins der Johannesgemeinde.

Dasselbe ist Montag, den 10. und Dienstag, den 11. November in „Brunnert's Volleurs", Lindenstraße 78, von 10 Uhr vormittags bis 8 Uhr abends zum **Verkauf** geöffnet. Zur **Besichtigung** sind die Verkaufsgegenstände bereits Sonntag, den 9. November von 3½ Uhr nachmittags bis 8 Uhr abends ausgestellt. — Der Erlös dient hauptsächlich zur Weihnachtsbescherung für Arme unserer Gemeinde, außerdem zur Kleidung von Konfirmanden und zu sonstigen Mobilitätszwecken. — Der freundliche Zuspruch, den uns in den vergangenen Jahren zuteil wurde, ermutigt uns zu der Hoffnung, daß unsere werten Freunde und Gönner uns auch in den besonderen Nöten dieses Jahres nicht vergessen werden.

Halle a. S., im November 1913.

Der Vorstand.

Frau Therese Berthold, Frl. Therese Hübenthal, Frau Johanna Krajewski, Frau Lulu Kulas, Frau Emma Kindervater, Frau Friederike Krdel, Frau Berta Reinhardt, Frl. Anna Wahle, Frau Olga Wolf, J. Butz, Pastor.

Geschenke jeglicher Art werden vom Vorstande mit Dank in Empfang genommen.

Radler bevorzugen

eine leichte, mühelose und preiswerte Maschine. Alle diese Vorteile besitzt ein Sturmvogel-Rad. Federleichte, stabile Aluminiumfelgen, welche ein Durchrosten der Nieten verhüten. Rein vornehmes Aussehen. Sämtliches Zubehör für Räder und Nähmaschinen. Der neue Katalog ist soeben erschienen und wird Interessenten gratis geschickt und werden Vertreter angestellt.

Deutsche Fahrradwerke Sturmvogel

Gebr. Grüttner, Berlin-Halensee 184.

Dr. Klebs

Glycobacter-Yoghurt-Tabletten

u. d. Namen **Glycinjocur**-Tabletten patentamtl. gesch. enthalten neben Yoghurt die von Prof. Metschnikoff empfohlenen GLYCOBACTERIEN, welche im Darmkanal Zucker bilden und daher die Wirkung wie die Vermehrung der Yoghurt-Bakterien ausgezeichnet unterstützen.

Unsere Präparate — von Aerzten selbst benutzt und verordnet — sind ein diätetisches Mittel ersten Ranges zur Reinigung der Säfte, zur Ausrottung der schädlichen Magen- und Darmbakterien, vorzüglich wirksam bei Magen- und Darmstörungen. — 45 Glycobacter-Yoghurt-Tabletten ℳ 3.—, 100 Stück ℳ 6.— in den Apotheken und Drogerien; wo nicht, auch portofrei direkt. Prospekte und Proben kostenlos von **Bakteriol. Laboratorium v. Dr. E. Klebs, München 23.**

Oefen u. Herde für Kohlen- u. Gasheizung, Gaskochplatten, Elektrische Heizöfen.

Hempelmann & Krause,

Kleinschmieden 5. Fernruf 181.

Gut empfohlene Frau sucht noch **einige Herrschaftswäschen.** Frau Conrad, Gr. Schlamm 14, II.

Irrigatoren

Irrigator-Schläuche, Irrigator-Garnituren, Irrigator-Spritzen. — Damenbedienung. —

F. Hellwig, Barfüsserstr. 10. Fernruf 2020. Gegr. 1831.

Gänzlicher dauernder

Korsetts

von 1.00—8.00 Mk. empfiehlt

H. Johnes Nachf., Gr. Steinstr. 84.

Der richtige Weg,

um eine wirklich gute

Nähmaschine

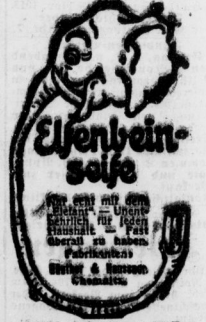
bill. z. kaufen, führt Sie zu **Otto Sparmann,** neben d. Waisenhaus.

Für nur 50 Pfennig

fert. best. Damenb., Beinkl., Nachtjacken, Kinderkl., Schürzen, Arbeitsanz., auch and. Wäsche bill. Nähmaschinen, 75 ℳ. Zu erfr. L.-Wucherstraße 88, I.

3000 Ztr. Kartoffeln,

prima Ware, wie bekannt, echte Neustädter Lieferung, frei Haus, **Rob. Grosse,** Lindenstr. 54.



Ernst Heinrichshofen, Halle a. d. S., Krukenbergerstr. 22.

Kautgesuche.

1 gebrauchte

Feldbahn-Torf,

ziska 60 m Schienen, billig zu kaufen gesucht. Off. u. B. R. 1977 an Rudolf Mosse, Halle.

Alle Sorten Felle

kaufen **Gebr. Dargatewitz,** Kürschnerplan 2.